

# 1. Neun Menschen lassen sich im Gemündener Maar taufen

***Daun-Gemünden*** Wie ein Maar zum Taufbecken wird

***Daun-Gemünden*** · In Daun traten im vergangenen Jahr 20 Menschen aus der evangelischen Kirche aus. Manchmal jedoch kommen auch neue dazu. Für neun Menschen begann jetzt mit der Taufe ein neues Leben mit Gott. Und das auf eine ungewöhnliche Art und Weise.

25.09.2023, 16:06 Uhr 4 Minuten Lesezeit



Ein ungewöhnter Anblick: Mit Maarwasser wird am Gemündener Maar das Sakrament der Taufe gespendet.

Foto: Susanne Stumm

Von Susanne Stumm

Für Frank und Sabine Meckelburg, das Pfarrehepaar aus Daun, und Michael Becker, Prädikant, war es genau wie für die Täuflinge mit ihren Familien ein aufregendes Ereignis am Sonntagmorgen. Zum ersten Mal fand in Daun eine Taufe nicht im Rahmen eines Gemeindegottesdienstes in der Kirche, sondern am offenen Gewässer statt. Fünf Kinder zwischen zehn Monaten und zwei Jahren sowie vier Erwachsene wurden im Strandbad getauft. Während im städtischen Bereich öfter Erwachsene und Kinder in Freibädern, Seen oder Flüssen in die Kirchengemeinschaft aufgenommen werden, ist es im ländlichen Bereich doch ein eher seltenes Ereignis. „Wir bieten Taufwilligen die verschiedenen Möglichkeiten an“, erläutert Sabine Meckelburg, „Man kann wählen, ob man ganz untertauchen möchte oder

nur mit den Füßen ins Wasser geht. In diesem Jahr haben sich die Familien für die Taufe im Maar entschieden, aber nicht für die Ganzkörpertaufe.“

**Info**Taufe und TMG-Singers

(sust) Das **griechische Wort** für „taufen“ im Neuen Testament ist baptízein und bedeutet „ein-“ oder „untertauchen“. Die Taufe ist eines der ältesten Rituale der Christen und ist bis heute das Zeichen für die Aufnahme in die Gemeinde.

Vorbild für die Taufe waren wahrscheinlich jüdische Tauchbäder, die zur Zeit Jesu sehr verbreitet waren.

Feierlich umrahmt wurde dieser ungewöhnliche Taufgottesdienst von dem **TMG-Singers**. Der Chor, dessen Sänger und Sängerinnen ehemalige und aktuelle Mitglieder der Schulgemeinschaft des Thomas-Morus-Gymansiums sind, hatte unter der Leitung von Christoph Neumann ein vielfältiges Programm mit geistlichen und weltlichen Liedern einstudiert, das schwungvoll den Gottesdienst umrahmte. Der Chor probt immer dienstags von 18 bis 19:30 Uhr im Musiksaal des TMG. Auch wer nicht das TMG besucht (hat), ist zur Probe willkommen. Einzige Voraussetzung ist die Freude am Singen.

Vielleicht hängt das auch mit der Jahreszeit zusammen, wo das Maar schon ziemlich kalt sein kann. Doch an diesem Taufsonntag scheint die Sonne und mit 18 Grad ist das Wasser wärmer als die Lufttemperatur. Das Strandbad ist mit Luftballons bunt geschmückt, ein Regenbogen symbolisiert die Vielfalt des Lebens. Die kleinen Täuflinge dürfen spielen und herumlaufen. Es herrscht eine fröhliche Atmosphäre. In ihrer Predigt vergleichen Frank und Sabine Meckelburg im Zwiegespräch die Taufe mit Schwimmflügeln, die den Nichtschwimmer über Wasser halten.

So wie die Schwimmhilfe einen im Wasser trage, so sei auch der Mensch bei Gott aufgehoben – auch dann, wenn es im Leben mal schwierig werde.

Zum Taufakt selbst ist am Ufer für jede Familie eine Taufstation mit der Taufkerze aufgebaut. Bevor das Sakrament schließlich gespendet wird, heißt es für Täuflinge, Eltern, Paten und Pfarrer: Hosenbeine hochkrepeln, Schuhe und Strümpfe ausziehen.

Mit pinkfarbenen Badeschuhen unter dem Talar geht Sabine Meckelburg zusammen mit den Täuflingen mit den Füßen ins Wasser. Die Eltern halten die kleineren Kinder auf dem Arm, die größeren stehen selbst im Wasser. Auch vier Erwachsene sind dabei. „Es sind sehr persönliche Gründe, wenn sich jemand im fortgeschrittenen Alter taufen lässt. Meist ist es ein langer Weg, der mit der Biografie eines Menschen zu tun hat“, erzählt Sabine Meckelburg. „Die älteste Person, die ich getauft habe, war 72 Jahre alt.“ Die außergewöhnliche Tauffeier stieß auf große Resonanz. Rund 200 Gottesdienstbesucher waren gekommen und von der Atmosphäre sowie der Ausrichtung der Feier vom Helferteam der Mobilen Kirche begeistert. Die strahlende Sonne, die pünktlich den Nebel wegwärmte, war geradezu ein magisches Symbol für den emotionalen Morgen am Maar.

Das empfand auch Familie Reicherz so, die ihre kleine Tochter Marlene zur Taufe brachte. „Es hat sich durch Zufall ergeben, dass Marlene im Maar

getauft wird. Als wir von der Möglichkeit hörten, haben wir uns sofort für den Termin heute entschieden“, sagt Mutter Katja Reicherz.

„Wir finden, dass eine solche Taufform ursprünglich ist und das hat uns sehr angesprochen.“ Am Nachmittag gab es bei den Reicherz noch ein buntes Kinderfest.